

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|---|------------------------|-------|--|---|-----|---|---|-----|---|------|---|---|------|---|------|---|--|
| L 8310-5 | 2 | Südwestlich von Auggen | 64 ha | | | | | | | | | | | | | | | |
| Kiese und Sande der Neuenburg-Formation (qNE) | Kiese und Sande für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag {Mögliche Produkte: Natur- und Brechsande, Rundkiese, Kies-Sand-Gemische, Splitte, Schotter} | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 0,1 m 25,4 m | Bohrung BO8211/668 am Nordrand des Vorkommens, Lage: R ³³ 93 974, H ⁵² 95 067, Ansatzhöhe 233,7 m NN | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <p>Gesteinsbeschreibung: Fein- bis Grobkies, sandig, braun bis graubraun. Der Kieskörper umfasst vor allem alpines Material, teilweise aber auch Schwarzwaldgerölle. Innerhalb der Nuttschicht treten Sandkörper in Form von Lagen oder Linsen auf.</p> <p>Vereinfachtes Profil: Bohrung BO8211/668, Rammkernbohrung, Lage s. o.:</p> <table border="0" data-bbox="223 593 1402 734"> <tr> <td>0,0</td> <td>–</td> <td>0,1</td> <td>m</td> <td>Boden, Schluff, stark sandig, braun (Holozäne Bodenbildung, Bod) [Abraum]</td> </tr> <tr> <td>0,1</td> <td>–</td> <td>25,5</td> <td>m</td> <td>Fein- bis Grobkies, stark sandig, schwach schluffig, braun bis graubraun (Neuenburg-Formation, qNE) [nutzbar]</td> </tr> <tr> <td>25,5</td> <td>–</td> <td>26,0</td> <td>m</td> <td>Ton, feinsandig, schluffig, halbfest bis fest, hellbraun bis dunkelgrau (Tertiär, t) [nicht nutzbar, Endteufe]</td> </tr> </table> <p>Nutzbare Mächtigkeit: Die nutzbare Mächtigkeit des Vorkommens nimmt von Osten nach Westen zu. Die geringsten Mächtigkeiten sind mit 10 m am Ostrand des Vorkommens zu finden, während im Westen Mächtigkeiten bis 30 m auftreten. Abraum: Die Abraummächtigkeit liegt im Norden des Vorkommens bei 0,1 m und nimmt nach Süden hin auf eine Mächtigkeit von 4,1 m zu. Das Material besteht aus Schlufflagen, die im südlichen Bereich von anthropogenen Auffüllungen bedeckt werden.</p> <p>Grundwasser: (1) Der Grundwasserspiegel liegt zwischen ca. 214,5 m NN (im Süden des Vorkommens) und ca. 210 m NN (im Norden des Vorkommens) (HGK 1975; Mittelwasserstand 1971 und HGK 1977; Mittelwasserstand 1975). Der Grundwasserflurabstand beträgt ca. 25–35 m. Dadurch sind maximal etwa 20 m Kies im Nassabbau zu gewinnen. Um den gesamten Kieskörper zu nutzen, ist ein kombinierter Trocken- und Nassabbau erforderlich. (2) Im nördlichen Bereich des Vorkommens liegt das festgesetzte Wasserschutzgebiet „WSG-Zweckverband WV Weilertal „TB1-5““ (Zonen IIIB, LfU-Nr. 315106) und im Süden das festgesetzte Wasserschutzgebiet „WSG-Zweckverband GrpWV Hohlebach-Kandertal „TB1+2““ (Zone IIIB, LfU-Nr. 315135).</p> <p>Mögliche Abbau-, Aufbereitungs- und Verwertungserschwernisse: Wechselnder Sandanteil sowie nicht verwertbare Sandlinsen und -lagen.</p> <p>Flächenabgrenzung: <u>Norden:</u> Gemeinde Auggen. <u>Osten:</u> Kiesmächtigkeiten unter 10 m. <u>Süden:</u> Gemeinde Schliengen. <u>Westen:</u> Vorkommen L 8310-2 mit Kiesmächtigkeiten von > 30 bis < 50 m.</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Die Bewertung des Vorkommens beruht auf 13 im Vorkommen bekannten Bohrungen.</p> <p>Sonstiges: Innerhalb des Vorkommens befindet sich das Biotop „Gehölze entlang der Bahnlinie westlich Auggen“ (Biotop-Nr. 8211-315-0021).</p> <p>Zusammenfassung: Das Vorkommen enthält sandige Kiese der Neuenburg-Formation, die eine Mächtigkeit zwischen 10 und 30 m besitzen. Der Rohstoffkörper wird von einem geringmächtigen Boden- und Verwitterungshorizont überlagert, wobei im Südeil zusätzlich anthropogene Aufschüttungen die Abraummächtigkeiten erhöhen. Der Grundwasserspiegel liegt zwischen ca. 214,5 m NN im Süden des Vorkommens und ca. 210 m NN im Norden. Dadurch sind maximal etwa 20 m Kies im Nassabbau zu gewinnen. Um den gesamten Kieskörper zu nutzen, ist ein kombinierter Trocken- und Nassabbau erforderlich.</p> | | | | 0,0 | – | 0,1 | m | Boden, Schluff, stark sandig, braun (Holozäne Bodenbildung, Bod) [Abraum] | 0,1 | – | 25,5 | m | Fein- bis Grobkies, stark sandig, schwach schluffig, braun bis graubraun (Neuenburg-Formation, qNE) [nutzbar] | 25,5 | – | 26,0 | m | Ton, feinsandig, schluffig, halbfest bis fest, hellbraun bis dunkelgrau (Tertiär, t) [nicht nutzbar, Endteufe] |
| 0,0 | – | 0,1 | m | Boden, Schluff, stark sandig, braun (Holozäne Bodenbildung, Bod) [Abraum] | | | | | | | | | | | | | | |
| 0,1 | – | 25,5 | m | Fein- bis Grobkies, stark sandig, schwach schluffig, braun bis graubraun (Neuenburg-Formation, qNE) [nutzbar] | | | | | | | | | | | | | | |
| 25,5 | – | 26,0 | m | Ton, feinsandig, schluffig, halbfest bis fest, hellbraun bis dunkelgrau (Tertiär, t) [nicht nutzbar, Endteufe] | | | | | | | | | | | | | | |